

# FLÜCHTLINGSFAMILIEN IN KITA UND FAMILIENZENTRUM

Informations-  
veranstaltung für  
Familienzentren

15.04.2016 Hamm

Irmgard Handt



Caritasverband für das Bistum Essen e.V.  
Fachreferentin und Fachberaterin für  
Kindertagesbetreuung

# FLÜCHTLINGSFAMILIEN IN KITA UND FZ

## Gliederung:

1. Aufgaben von Kita und FZ
2. Veränderungen in der Praxis
3. Erfahrungen von Flüchtlingskindern
4. Was können Kitas und FZ tun?
5. Jedes Kind ist zuallererst ein Kind
6. Die Eltern
7. Was hilft?
8. Interkulturelle Kompetenz

# AUFGABEN VON KITA UND FZ - AUCH FÜR FLÜCHTLINGSFAMILIEN

- Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder
- Unterstützung der Eltern in Alltags-, Erziehung- und Bildungsfragen
- Allen Kindern optimale Bildungschancen und Entwicklungsmöglichkeiten geben
- Familien- und kinderunterstützende Angebote vernetzen
- Frühe Förderung und Unterstützung
- Integration

# JETZT AUCH NOCH FLÜCHTLINGSKINDER!

Veränderung in NRW in den letzten vier Jahren:

## **Ausbau der Plätze U3**

(50.724 in 2011 und 84.831 in 2015 = + 34.107)

## **Zunahme der 45 Stunden**

(231.471 in 2011 und 277.283 in 2015 = + 45.812)

## **Zunahme der Familien in denen nicht deutsch gesprochen wird**

(124.984 in 2011 auf 138.966 in 2015 = + 13.982)

## **Mehr Fachpersonal**

(75.189 in 2011 auf 92.386 = + 17.197)

## **Veränderungen im KiBiz**

(plus Kita, Sprachförderung...)

Quelle: [it.nrw.de](http://it.nrw.de)

# JETZT AUCH NOCH FLÜCHTLINGSKINDER!

Kinder aus Flüchtlingsfamilien haben Erfahrung mit:

**Hunger** Familie **Krieg** **Flucht**  
**Angst** Religion **Kultur** Hilflosigkeit  
Freundschaft **Gewalt** **Armut** Wut  
**Verlust** Hilfe **Trauer**

# WAS KÖNNEN FAMILIENZENTREN TUN?

## 7 HILFREICHE SCHRITTE

- Vorbereiten und eigene Kompetenzen nutzen
- Information einholen und Wissen aneignen
- Konzept fortschreiben und Rahmenbedingungen anpassen
- Netzwerke nutzen und weiter ausbauen
- Träger fordern und Fachberatung einbinden
- Grenzen ausloten und kommunizieren
- Medien mal ausschalten und ungewohnte Wege gehen

# JEDES KIND IST ZUALLERERST EIN KIND

## Was gibt es zu beachten?

- Individuelle Bedürfnisse wahrnehmen
- Grundbedürfnisse befriedigen
- Nicht auf die Belastungen reduzieren
- Plötzliche Abschiede einbeziehen
- Klare Regeln
- Orientierung und Routinen
- Gemeinsames tun
- Umgebungen schaffen in denen sich alle Kinder wertgeschätzt fühlen

# UND DIE ELTERN?

- Eltern können in ihrer Elternrolle geschwächt sein und benötigen in der Elternrolle daher eine bewusste Stärkung
- Eltern machen sich Sorgen um die Zukunft der Kinder
- Eltern sind oft ohne sinnvolle Beschäftigung
- Körperlich und, oder psychisch erkrankt
- Können selten die deutsche Sprache
- Kommen häufig aus einer anderen Kultur

# UND WAS HILFT?

- Zeit nehmen
- Informationen übersetzen, mit Bildern arbeiten
- Status stärken
- Regeln und Gestaltungsräume klären
- Orientierungstafel des Umfelds erstellen
- Gemeinsame Aktivitäten
- Kultur des Gebens und Nehmens
- Partizipations- und Beteiligungsmöglichkeiten schaffen

# STÄRKUNG DER INTERKULTURELLEN KOMPETENZ

- Englisch und Französisch als „Brückensprachen“ stärken
- Eigenreflexion und Teamreflexion stärken
- Sprachmittler und Dolmetscher
- Kinder und Angehörige nur begrenzt nutzen
- Freiwillige Unterstützer an Hochschulen und in international tätigen Firmen suchen
- Gebärdenunterstützte Kommunikation
- Symbole und Bilder nutzen
- Zweisprachige Bücher
- Zeigewörterbücher

# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Der Vortrag bezieht sich auf den Fachaufsatz:

„Nationalität Mensch – Flüchtlingskinder in der Kita aus Sicht der Fachberatung“ In: Kita aktuell – NRW, 24. Jg., 10/2015

Irmgard Handt

Kontakt:

Caritasverband für das Bistum Essen e.V.

Am Porscheplatz 1

45127 Essen

[Irmgard.handt@caritas-essen.de](mailto:Irmgard.handt@caritas-essen.de)

[www.caritas-essen.de](http://www.caritas-essen.de)

# LITERATUR - AUSWAHL

- Bistum Essen/Caritasverband für das Bistum Essen e.V.(2015): Flüchtlingshilfe im Bistum Essen. Essen
- Unfallkasse NRW (Hrsg.) (2011) Autorin: Dreiner, Monika: Trauma – Was tun? Damit sie sich nicht mehr so hilflos fühlen müssen. Köln
- Strätling, Martin (2014): Flüchtlinge willkommen. Was bedeutet es für eine Kita, Kinder mit Fluchtgeschichte aufzunehmen? In: Welt des Kindes. Fachzeitschrift für Kindertageseinrichtungen 92.Jg.,H.4, S. 18-21
- Möller, Axel (2015): Mit offenen Armen. Das Modellprojekt Willkommenskita hilft Flüchtlingskindern, Familien und Erziehern beim Zusammenwachsen. In: Meine Kita. Das didacta Magazin für den Elementarbereich. Heft 2/2015, S. 12-13

# LINKS - AUSWAHL

- [www.kita.nrw.de/node/406](http://www.kita.nrw.de/node/406)
- [www.kita-bildungsserver.de/flucht-und-migration](http://www.kita-bildungsserver.de/flucht-und-migration)
- [www.alf-hannover.de/materialien/fluechtlingkinder](http://www.alf-hannover.de/materialien/fluechtlingkinder)
- [www.akademie-fruehe-bildung.de](http://www.akademie-fruehe-bildung.de)